Aus unsern Verbandsvereinen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **12 (1934)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

espèces ont encore été détruits du fait qu'ils avaient été apportés au marché dans un état de maturité trop avancée, ou parce que trop véreux, échauffés ou fermentés, et par conséquent impropres à la consommation, voire même dangereux pour la santé publique. A ce sujet, de sérieuses observations ont été faites aux personnes qui les avaient apportés; trois contraventions ont été relevées pour vente de champignons avant qu'ils aient été vérifiés et colportage.

Contrôle des champignons dont la vente est autorisée dans les magasins.

Pendant cette même année, 9698 kg de champignons frais et secs, dont la vente en est autorisée par l'arrêté cantonal, ont été contrôlés chez les négociants; sur cette quantité, 50 kg de morilles et bolets secs ont été séquestrés, étant impropres à la consommation du fait qu'ils étaient moisis et véreux.

Au cours de ces inspections, 18 contraventions ont été relevées contre des négociants qui vendaient des champignons sans autorisation ou ne les soumettaient pas à l'inspection prévue par la loi; de nombreux avertissements ont été également donnés.

Contrôles et renseignements donnés à des particuliers.

Pendant la période des marchés, il a encore été procédé à 286 examens de champignons pour des particuliers qui ne voulaient pas les apprêter sans être sûrs de la qualité de leur récolte. D'autre part il a encore été procédé à 22 examens ou déterminations d'espèces de champignons par correspondance pour des personnes habitant le canton ou les cantons voisins.

Aus unsern Verbandsvereinen.

Zürich. Bericht über die diesjährige Generalversammlung.

Am 3. Februar a. c. hielten wir im « Sihlhof » unsere 15. Generalversammlung ab, welche von 62 Personen besucht wurde. Um 19.55 Uhr eröffnete Herr Präsident Bührer die Versammlung und begrüsste alle Anwesenden aufs herzlichste. Die Traktandenliste wurde von sämtlichen Anwesenden genehmigt und Herr Ernst Lüthi, Rangiermeister, als Stimmenzähler gewählt. Hierauf verlas Herr Otto Weber, unser bewährter Aktuar, das Protokoll der letzten Monatsversammlung und der letzten zwei Sitzungen des Vorstandes. In diesen Protokollen steht ziemlich viel geschrieben über die Angelegenheit Bänziger, welche im Vorstand und sogar an der Delegiertenversammlung in Bremgarten weitläufigen Diskussionen rief. Im Anschluss an das Verlesen des Protokolls wird die Aufnahme von 44 neuen Mitgliedern in den Verein bekanntgegeben. Leider stehen im zweiten Semester diesen 44 Neuaufnahmen 33 Austritte gegenüber. Es ist eine bekannte Tatsache, dass viele Mitglieder aus egoistischen oder finanziellen Gründen nur gerade so lange beim Verein bleiben, bis sie einige elementare Kenntnisse besitzen und dann auf eigene Gefahr sich weiter dem Pilzsuchen widmen. Der neue Mitgliederbestand stellt sich per 31. Dezember 1933 auf 201.

Jetzt wird eine kleine Pause eingeschaltet, um dem Kassier, Herrn Hans Fügli, Gelegenheit zu geben, seines Amtes zu walten. Es benützen auch viele unserer Mitglieder die Gelegenheit, um ihre Mitgliederbeiträge zu entrichten.

Es folgt nun der Jahresbericht unseres Herrn Präsidenten, und wir dürfen mit Genugtuung feststellen, dass wir ein arbeits- und erfolgreiches Jahr hinter uns haben. Im Verbandsorgan wird ein ausführlicher Bericht darüber erscheinen.

Nun tritt Kassier Hans Fügli neuerdings in Funktion, und wir vernehmen von ihm, dass das Vereinsjahr auch in finanzieller Hinsicht günstig verlaufen ist. Über die Vereinsrechnung und Bilanz erscheinen nähere Mitteilungen im Jahresbericht. Die Revisoren hatten ihres Amtes gewaltet und bestätigten die Richtigkeit der Rechnung, worauf die Versammlung die Rechnung einstimmig genehmigte unter Entlastung des Kassiers. Anschliessend erstattet der Präsident Bericht über die Delegiertenversammlung in Bremgarten vom 28. Januar 1934, welcher ebenfalls durch den Verbandsvorstand im Verbandsorgan veröffentlicht wird. Als grösste aller Sektionen erschien Zürich mit 4 Delegierten und weiteren 10 Mitgliedern als Gäste.

Bei Traktandum 8 angelangt, stellt der Präsident den Antrag, es solle Art. 1 unserer Statuten ergänzt werden. Die Wissenschaftliche Kommission ist in Verfolgung des von der Delegiertenversammlung 1933 in Biberist erhaltenen Auf-

trages zum Schluss gekommen, dass gewisse Edelpilze, hauptsächlich der Eierschwamm, eines Schutzes bedürfen, weil viele Händler und Marktfahrer in unvernünftiger Weise ganz kleine Pilze auf den Markt bringen, welche noch nicht zur Sporenabwerfung gelangten. Aus diesem Grunde wird von der Versammlung einstimmig beschlossen, dass Art. 1 unserer Statuten in Zukunft wie folgt lauten soll:

« Bekämpfung der Pilzvergiftungen und Schutz der essbaren Pilze.»

Unser ehemaliges Mitglied Herr Bänziger erfährt für seine nachträgliche Fürsorge entsprechende Genugtuung.

Durch die vermehrte Arbeit des Vorstandes in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass dieses Kollegium erweitert werden soll zum Zwecke einer besseren Arbeitsverteilung. Demgemäss wird beschlossen, die Arbeit des Sekretärs und des Kassiers durch je zwei Mitglieder ausführen zu lassen. Da zugleich Herr Otto Weber als Sekretär und Fräulein Egli als Bibliothekarin ihren Rücktritt aus dem Vorstande erklärten, wird es zur Notwendigkeit, vier neue Vorstandsmitglieder zu wählen. Es werden Vorschläge gemacht, worauf es zur Abstimmung kommt. Zuerst erfolgt die Wahl unseres verehrten Präsidenten, Herrn Bührer. Anfänglich hatte er die Absicht, diesen Posten nicht mehr zu übernehmen, aber nach gütigem Zureden und mangels eines anderen Kanidaten entschloss sich Herr Bührer doch wieder, für zwei Jahre sein Amt weiter zu führen. In der offenen Abstimmung gingen folgende Vorstandsmitglieder einstimmig aus der Wahl hervor:

Präsident: Herr Albert Bührer, Pflugstrasse 10, Zürich 6; Vizepräsident: Herr Paul Haller, Augustinergasse 20, Zürich 1; 1. Sekretär: Herr Jakob Würgler, Seestrasse 293, Zürich 2; 2. Sekretär: Herr Otto Vogel, Bahnhofquai 15, Zürich 1; 1. Kassier: Herr Hans Fügli, Friesstrasse 17, Zürich-Seebach; 2. Kassier: Herr Paul Steinemann, Grunaustrasse 36, Altstetten; Bibliothekar: Herr Leo Weiss, Albisstrasse 109, Zürich 2.

Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt:

Herren Jakob Wild als I. und Fritz Oertle als II. und als Ersatzmann Herr E. Möckli.

An dieser Stelle sei auch noch den beiden zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern Herrn Otto Weber und Fräulein Egli unser bester Dank ausgesprochen für die Ausübung ihres arbeitsreichen Amtes.

Zu Beginn der Behandlung von Traktandum 10 — Umfrage und Verschiedenes — benützt Vizepräsident Haller die kurze Abwesenheit des Präsidenten, diesen in Würdigung seiner aufopfernden Tätigkeit zum Ehrenmitgliede vorzuschlagen. Mit Einstimmigkeit wird so beschlossen. Herr Präsident Bührer wird bei seinem Wiedereintritt in den Saal von sämtlichen Mitgliedern durch Aufstehen und Händeklatschen als Ehrenmitglied begrüsst.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird Auskunft gewünscht über die Anlage von Champignonzuchten. Herr Präsident Bührer gibt Aufschluss über Unternehmungen dieser Art in unserer Gegend. Er muss aber bestätigen, dass alle diese Versuche nach kurzer Zeit wieder aufgegeben wurden, nachdem sie durch Misserfolge und zum Teil starke finanzielle Rückschläge sich als negativ erwiesen haben.

Von einem Mitglied wurde der Vorschlag gemacht, es möchten die Vereinsabzeichen mit einer Vorrichtung versehen werden, die ein sicheres Befestigen ermöglichen, da bei der jetzigen Ausführung die Abzeichen beim Pilzesuchen, besonders beim Durchstreifen des Unterholzes, leicht verloren gehen. Diese Anregung soll an den Zentralvorstand weitergeleitet werden.

Auf den Tischen sind einige Musterbogen des neuen Pilzbüchleins von Herrn Habersaat in Bern aufgelegt. Ein Mitglied vermisst darin den Riesenrötling, welcher hier oft gefunden und von Nichtkennern mit dem Champignon verwechselt werden kann. Diese Anregung wird an Herrn Habersaat weitergeleitet werden mit der Anfrage, ob der Riesenrötling in seinem Werke noch Aufnahme finden kann.

Das von unserem langjährigen eifrigen Mitglied Fräulein Emmy Breusch für den Anlass gestiftete, selbstgefertigte, sinnvolle Pilzkörbchen erweckte grosse Freude und wird an dieser Stelle bestens verdankt.

Um 22.30 Uhr wird die Versammlung geschlossen, und es tritt Herr Willy Arndt als Vergnügungsminister in sein Amt. Durch ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm wurden die Gäste bis zum frühen Morgen des folgenden Tages festgehalten, so dass bei der Ankunft der ersten Trams die Gästeschar noch fast vollzählig beisammen war.

Der Berichterstatter.
Für den Verein für Pilzkunde,
der I. Sekretär:
J. Würgler.

Neuerscheinungen in der Pilzliteratur.

Kennst Du den Pilz? Verfasst von Herrn Rektor *Seidel*, Görlitz, in der Sammlung: Mutter Natur, Verlag Beltz, Langensalza, 58 Seiten, Preis 50 Pfg.

Der Pilzrat aus der Lausitzer Heide hat in dieser kleinen Broschüre in launiger Weise Anregungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der Pilzkunde veröffentlicht, die er in einem langen